

Niederschrift der Landesratssitzung am 05.07.2014

Ort: Haus der Begegnungen im „Zeitgeist“, Großenhainer Str. 93, 01127 Dresden

Anwesende Mitglieder:

s. Anwesenheitsliste 20 Mitglieder

Entschuldigte Mitglieder:

s. Anwesenheitsliste 6 Mitglieder

Gäste / Mitarbeiterinnen:

Heinz Pingel, Schatzmeister im Landesvorstand, Marcel Braumann, Pressesprecher der Landtagsfraktion

Erstellung der Niederschrift:

Marina Brandt

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Niederschriften zur Information:

Unterlagen:

Protokoll vom 14. Juni 2014

Standpunkt von Ralf Becker, Sprecher des Landesrates zu TOP 4

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung und Beschluss über die TO

TOP 2 Protokollkontrolle

TOP 3 Beschluss über den Antrag von Jenny Mittrach (Abhaltung einer geschlossenen Sitzung)

TOP 4 Selbstverständnis und Arbeitsweise des Landesrates

TOP 5 Mittagspause

TOP 6 Verständigung zur AG Wahlverfahren und deren Arbeitsweise

TOP 7 Bericht aus dem Landesvorstand

TOP 8 Bericht aus der Landtagsfraktion

TOP 9 Anträge, Sonstiges

TOP 1 – Begrüßung und Beschlüsse zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

TOP 2 – Protokollkontrolle

Das Protokoll vom 14.06.2014 wurde bestätigt. Die vorgeschlagenen Änderungen wurden eingearbeitet.
(B 1000, Arbeitslosenzahl)

TOP 3 – Beschluss zum Antrag von Jenny Mittrach, eine geschlossenen Sitzung durchzuführen.

Zum TOP 3 wurde im Vorfeld ein Antrag, zur Durchführung einer geschlossenen Sitzung zum Thema „Selbstverständnis und Arbeitsweise des Landesrates“ gestellt. Da keine Gäste anwesend sind, wurde der Antrag zurückgezogen.

TOP 4 – Zum, Selbstverständnis und zur Arbeitsweise des Landesrates

Leitung und Moderation der Diskussion:

Saskia Berndt, Sprecherin des Landesrates und Dieter Gaitzsch, Mitglied des Landesrates

Alle Landesratsmitglieder sprachen zur Diskussion

Hauptthema der Diskussion war:

Warum nehmen wir das Kontroll- Initiativ- Konsultativrecht, als Landesrat nur ungenügend wahr.

In der folgenden Diskussion wurden mehrere Schwerpunkte der Arbeit angesprochen und Probleme analysiert.

Es wurde vorgeschlagen zu diesem Thema eine Klausur vorzubereiten, die Ende Januar stattfinden soll. Die neuen Mitglieder des Landesrates, die bis dahin gewählt wurden führen sie durch.

Was soll in der Klausur beraten werden:

- Eine bessere Kontrolle und Diskussion der strategischen Konzepte und der Beschlüsse des LV im Vorfeld,
(wir nehmen Beschlüsse nur noch z. K.)
- Ein angemessener zeitlicher Vorlauf an Informationen bevor Beschlüsse im LV gefasst werden fehlt. Wie kann das verändert werden?
- Die Strategische Ausrichtung des Landesrates, Arbeitsweise und Kommunikation untereinander (Innerhalb des Landesrates)
- Der Vorschlag aus dem vorliegenden Standpunkt von Ralf Becker (unter 5.) soll besprochen werden, es geht um die Frage, wie kommen unsere Informationen an die Basis (Widerspiegelung)
- Welche Aufgaben hat der Sprecherrat
- Sind wir präsent in unseren Parteizeitungen

Interesse an einer Diskussion zum Thema; „ Was ist die Kompetenz eines Wahlplenums?“ wurde angezeigt.

Ein Vorschlag zur Durchführung einer thematischen Versammlung „Wie erreichen wir Mandatszeitbegrenzung“ wurde gemacht.

Im Ergebnis der Diskussion wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Im Januar 2015 findet eine Klausur des Landesrates zum Thema „Selbstverständnis und Arbeitsweise des Landesrates statt.

Innerhalb des Landesrates wird eine AG „Klausur“ zur Vorbereitung der Klausur gebildet, der Sprecherrat ist in der Gruppe eingebunden.

Die AG soll Themen festlegen, die behandelt werden, d. h. Inhalt, Format (Methodische Vorbereitung) Dauer, und Ort der Tagung.

In der Sitzung des Landesrates am 18. Oktober 2014 wird die vorläufige TO der Klausur vorgestellt Einstimmig beschlossen

Zur Mitarbeit in der AG haben sich Simone Hock, Jenny Mittrach, Saskia Berndt, Dieter Gaitzsch, Gudrun Erfurt, Andreas Naumann bereit erklärt, alle Mitglieder des Landesrates sind eingeladen sich an dieser Aufgabe zu beteiligen.

Einstimmig beschlossen

Für die nächste Landesratssitzung werden Tischkärtchen mit den Namen der La Ra Mitglieder angefertigt, damit soll erreicht werden, dass sich die La Ra Mitglieder kennen lernen und die Diskussion persönlicher geführt werden kann.

VA für die Kärtchen: Saskia Berndt, Sprecherin

Mehrheitlich beschlossen, 1 Enthaltung

TOP 5 – Mittagspause

TOP 6 – Verständigung zur AG „Wahlverfahren und deren Arbeitsweise“

Das Ziel für die AG wird in der Diskussion definiert

- Kritiken aufnehmen
- Was ist vakant an dem Aufstellungsverfahren
- Ein neues Verfahren entwickeln
- Zeitplan, sollte die Gruppe selbst festlegen

Beschluss

1

Die AG soll eine Analyse der Wahlverfahren anfertigen und die Vor- und Nachteile jedes Wahlverfahrens in der Gegenüberstellung (Synopsis) darstellen

Einstimmig angenommen

Vorschlag: Jens Matthis wird gebeten diese Synopsis zu erstellen (keiner kann das besser)

2

Ein neues Wahlverfahren soll in der AG erarbeitet werden

9 Stimmen dafür, 1 Dagegen, 4 Enthaltungen

3

Ergebnisse der AG sollen an den La Ra und den LV und die Gliederungen des Landesverbandes weitergeleitet werden

Mehrheitlich dafür

4

Ein Endtermin für die Vorlage des Ergebnisses soll festgelegt werden.

Mehrheitlich dafür 1 Enthaltung

5

Das neue Verfahren soll spätestens 2 Jahre vor der nächsten planmäßigen Wahl vorgelegt werden

Mehrheitlich dafür, 1 Enthaltung

6

Der Landesrat soll einen Zwischenbericht über den Stand der Arbeiten erhalten.

Mehrheitlich dafür, 1 Enthaltung.

7

Der Bericht wird 1x im Quartal erstattet.

Mehrheitlich dafür, 4 Enthaltungen

Es werden nochmals Bedenken geäußert: "Eine ständige Arbeitsgruppe soll das werden, gibt es das wirklich her, wir beschäftigen uns mit dem Thema über lange Zeit."

Weil die Koordinierung der Aufgaben in der AG noch offen ist,

folgender Antrag:

8

Ein Mitglied der Gruppe ist auch Sprecherin des Landesrates.

Mehrheitlich dafür, 2 Enthaltung

9

Die AG führt eigenständig ihre Konstituierung durch, wer die Gruppe nach außen vertritt, entscheiden die Mitglieder der AG selbst.

Mehrheitlich dafür

Die Information über die Zusammensetzung der Gruppe erfolgt in der nächsten Sitzung.

VA: Luise Neuhaus-Wartenberg, Sprecherin des Landesrates

Hinweis:

Festlegungen der Sitzung des Landesrates am 14.06.2014

Der Landesrat bildet eine AG, die die Anregungen zum Wahlverfahren aufschreibt und Ergebnisse der Diskussion aufbereitet. Ein Termin zur Konstituierung wird festgelegt.

Ergänzung zum Antrag:

Es sind auch andere Mitglieder für diese AG zu gewinnen, sie werden in die Arbeit mit einbezogen.
Mehrheitliche Zustimmung 1 Enthaltung

Vorschläge zur personellen Besetzung.

Stefan Hartmann, Dieter Gaitzsch Mirko Schulze, Jens Matthis, Dierk Kunow, Antje Feiks,
VA: Gespräche zu führen und über den Stand der Arbeit in dieser Sache den La Ra zu informieren
Sprecherrat des La Ra.
Die Information für den La Ra, in der Sitzung am 05.07. 2014 stellt Luise Neuhaus-Wartenberg zusammen.

TOP 7 – Bericht aus dem Landesvorstand

Bericht: Heinz Pingel, Schatzmeister im Landesvorstand

Am Freitag 27. /28. Juni fand eine Beratung mit Mandatsträgerinnen der Partei statt.

Thema: Landeswahlbüros der Linken.

Zur Koordinierung der damit zusammenhängenden Aufgaben wurde Personal gestellt. Die Abgeordneten haben ihre Unterstützung erklärt. Der LV beriet in einer Klausur das Thema mit den Abgeordneten.

Gen. Pingel präsentiert dem La Ra noch einmal 6 Plakate, die im Wahlkampf zum Einsatz kommen sollen, die Motive wurden nochmals vorgestellt.

Frage: „Wer hat die Plakatmotive beschlossen? *Antwort:* „Das Wahlplenum hat sie abgesegnet.“

Ergänzung: s. Anlage zur Niederschrift vom 5. Juli 2014

Korrektur zum Thema „Plakatentwürfe“ durch die Landesgeschäftsführerin Antje Feiks

TOP 8 –Bericht aus der Landtagsfraktion

Bericht: Marcel Braumann, Pressesprecher der Landtagsfraktion

Die letzten Landtagssitzungen finden in der nächsten Woche Mittwoch und Donnerstag statt.

Eine Erwiderung des Fraktionsvorsitzenden auf die Regierungserklärung des Ministerpräsidenten zum Abschluss der 5. Wahlperiode wird gegenwärtig vorbereitet.

Vom U-Ausschuss zum NSU und vom U-Ausschuss, sog. „Sachsensumpf“, liegen Abschlussberichte und Minderheitsvoten vor, die in dieser Woche vom Landtag diskutiert werden.

Eine wichtige Feststellung wurde im sog. „NSU“ Ausschuss getroffen.

Das Terror-Trio hätte rechtzeitig gefasst werden können, sodass die Mordserie nicht begangen worden wäre, wenn die Sicherheitsbehörden zusammengearbeitet hätten.

Ende Juli werden Broschüren mit den Ergebnissen der drei U-Ausschüsse „Abfall-Misstands-Enquete“, „Sachsensumpf“ und „NSU“ aus Sicht der Linksfraktion vorliegen, die dann jeweils in gewünschter Stückzahl kurzfristig abgerufen werden können

Das Faltblatt „Spendentopf von Links“ mit der Darstellung der Spendentätigkeit der Abgeordneten mit Geldern der Diätenerhöhungen ist ebenso wie das aktuelle Faltblatt, „Umdenken jetzt! Für bessere Bildung in Sachsen“ besonders zur Verteilung zu empfehlen.

Im Zusammenhang mit dem Bericht über die Ereignissen der letzten Wochen (Problem „Nazi Asyl im Landtag“), wurde noch die folgende Frage diskutiert.

Wie verhalte ich mich, wenn NPD Mitglieder mit mir das Gespräch suchen?

Dazu wurden Erfahrungen ausgetauscht.

TOP 9 – Anträge, Sonstiges

Es gab keine weiteren Anträge, unter Sonstiges fällt die , Erinnerung Neuwahl der La Ra Mitglieder bis Dez 2014

F. d. R. Brandt,

Dresden, 05.07.2014

Sprecherrat

(Mail v. 11.07.2014)

Anlage zur Niederschrift der Sitzung des Landesrates am 05. Juli 2014

Liebe Mitglieder des Landesrates,

auch wenn ich leider am 5.7. nicht dabei sein konnte, möchte ich doch etwas richtigstellen. Es heißt im vorläufigen Protokoll:

"Gen. Pingel präsentiert dem La Ra noch einmal 6 Plakate, die im Wahlkampf zum Einsatz kommen sollen, die Motive wurden nochmals vorgestellt.

Frage: „Wer hat die Plakatskizzen beschlossen? Antwort: „Das Wahlplenum hat sie abgesegnet.“

Das ist so nicht korrekt. Das Verfahren hat sich wie folgt gestaltet:

- Vorstellung der ersten Entwürfe im Sechser-Team und Diskussion in Anwesenheit der ausführenden Agentur

- Vorstellung der Entwürfe im Wahlplenum und Diskussion in Anwesenheit der ausführenden Agentur

- Vorstellung der Entwurfsskizzen in Personenkreisen außerhalb der Partei

- Vorstellung der Entwürfe in Kreisvorständen und Ortsvorständen auf Bitten der jeweiligen Kreisverbände hin (es konnten dabei alle Terminanfragen durch Lars oder mich realisiert werden)

--> immer wieder Überarbeitung der Entwürfe mit den Hinweisen, die kamen

Schließlich haben wir dann in der WahlFabrik entschieden, dass wir anstelle geplanter 5 Motive 6 Motive drucken werden, was gemäß Kostenplanung / Budget möglich war. Weiterhin haben wir abgewogen, welche Themen sinnvollerweise online laufen können, weil viele Menschen, die sich bestimmte Themen interessieren, online zu erreichen sind - hier z.B. das Thema direkte Demokratie. Dann fiel die finale Entscheidung, welche Plakate wir beauftragen. Die beauftragten Plakate sind entsprechend Kompromisse aus den stattgefundenen Diskussionen.

Augenscheinlich ist, dass die Debatten in den Strukturen auf Kreisebene und Ortsverbandsebene vollkommen anders abliefen, als auch Landesebene. Auch dies wurde bei der Entscheidungsfindung mit berücksichtigt. Auch Kreisvorsitzende waren erstaunt über die Meinung ihrer Kreisverbände und überrascht über die Reaktionen. ;-) Weiterhin haben wir einen wirklich breit angelegten Prozess in der kurzen Zeit sichergestellt, um zu einer Entscheidung zu kommen. In der Form hat das so noch nicht stattgefunden in unserem Landesverband.

Dies wollte ich der Vollständigkeit und Korrektheit halber gern nachreichen.

Seid herzlich begrüßt,

Antje